

Fremden desto theurer wieder abgekauft; während es doch nicht an Leuten fehlen würde, welche die inländ'sche Wolle, mit Hinzuehung der spanischen, also zubereiten, daß man hernach die spanisch-holländ'schen und englischen Tücher gar süglich entbehren könnte. Zu dem viel beitrüge, wenn die Woll- und Leinen-Manufacturen besser getrieben und conserviret würden."

Gute Flanelle wurden in Grimma und Dederan gefertigt. Grimma war die erste sächsische Stadt, in welcher man den englischen Flanel nachahmte. Großenhain hatte ansehnliche Strumpf- und Handschuhmanufacturen.

Die Lausitzer Weber um Zittau fertigten seit 1666 besonders auch Zwillich, Drillich und Damast oder „mit Fußwerk gezogene" Waare, in holländischer Art. Was die ordinaire Leinwand betrifft, so hatte man in Zittau bis zum Schlusse des 17. Jahrhunderts nur stärkere, rothgarnige Leinwand, zum Handel nach Nürnberg, Hamburg und der Schweiz, gewoben; dann fing man an, auf Englands Veranlassung, weißgarnige Leinwand (weiße Schocke, Weben genannt) als einen Hauptartikel zu fertigen, die England bis dahin aus Frankreich bezogen hatte, seit der Vertreibung der Hugonotten aber von daher nicht mehr in hinreichender Menge erhalten konnte. Zu Pulsnitz begründete Christian Kind, ein Leinwebermeister, 1710 auch den Leinwandhandel nach England.

In Chemnitz betrieben das Zeug- und Leinweber-Handwerk, dem bis in die ersten Jahre des 30jährigen Kriegs immer 350 Meister angehört hatten, 1701 nur noch 82 Meister und 41 Gesellen. Sie ergriffen jetzt die Baumwollen-Weberei (seit 1712 besonders Kanefasverfertigung), wodurch das Handwerk so schnell anwuchs, daß es 1730 schon 330 Webermeister und über 400 Gesellen zählte. So ging auch das Chemnitzer Tuchmacherhandwerk, das zu Anfange des 30jährigen Kriegs an 200 Meister und 150 Knappen gezählt hatte, 1709 aber nur noch 110 Meister stark war, nach und nach ein. Dagegen wurde um dieselbe Zeit durch die drei Meister: Röder, Braun und Sauer die Strumpfwirkerei in Baumwolle begründet, die am Ende des 18. Jahrhunderts eine Meisterschaft von 1800 Mann umfaßte, wovon aber nur 120 in Chemnitz selbst, die übrigen auf den umliegenden Dörfern wohnten.